



Leitung einer Pädagogischen Werkstatt in Ein Quadratkilometer Bildung

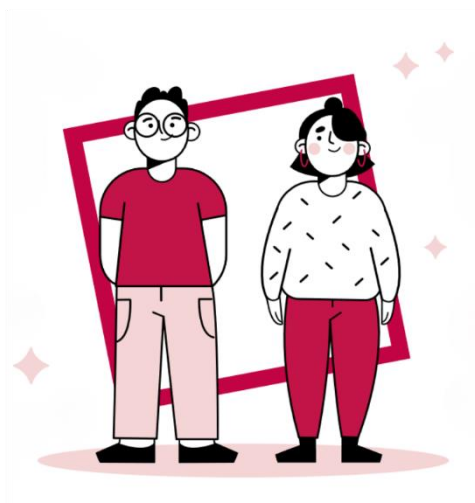
Das Programm Ein Quadratkilometer Bildung (km2 Bildung) wurde 2007 von der in Weinheim ansässigen Freudenberg Stiftung gemeinsam mit Partner:innen in Berlin-Neukölln im Quartier des heutigen Campus Rütli initiiert. Die seit 2021 eigenständige Stiftung Ein Quadratkilometer Bildung ist zuständig für die Weiterentwicklung des bundesweiten Programms, für die Vernetzung der Programmorte, für Kooperations- und Förderpartnerschaften sowie für den Transfer und die Qualitätssicherung.

Durch den **Aufbau eines lokalen Bildungsnetzwerks rund um eine Schlüsselgrundschule** entsteht eine Verantwortungsgemeinschaft aller an Bildung beteiligten Institutionen im Stadtteil. Ziel ist, gemeinsam mit den Akteur:innen der formalen und non-formalen Bildung auf gerechtere Bildungschancen aller Kinder und Jugendlichen hinzuwirken. Das Programm richtet sich insbesondere an Sozialräume, in denen die Herausforderungen etwa durch einen hohen Anteil von durch Armut bedrohten oder betroffenen Familien besonders groß sind.

Herzstück von Ein Quadratkilometer Bildung ist die **Pädagogische Werkstatt**, die den Netzwerkaufbau moderiert, koordiniert und gemeinsame Entwicklungsansätze vorantreibt. Mitten im Stadtteil entsteht so ein Ort des Austauschs für pädagogische Fach- und Leitungskräfte, Ehrenamtliche, Eltern und Kinder. Die Pädagogische Werkstatt wird zur Impulsgeberin für gemeinsame Entwicklungsvorhaben und institutionenübergreifend entwickelte Lösungsansätze.

Anforderungsprofil

Die **Leitung der Pädagogischen Werkstatt** hat eine zentrale Rolle in der lokalen Entwicklung von Ein Quadratkilometer Bildung: Sie initiiert und koordiniert den Netzwerkaufbau zwischen Kitas, der Schlüsselgrundschule, den weiterführenden Schulen sowie weiteren an Bildung beteiligten Institutionen bzw. Initiativen wie z.B. Vereinen oder freien Trägern im Quartier oder Stadtteil. Sie erfragt systematisch Bedarfe, bringt Schlüsselpersonen ins Gespräch und stößt gemeinsam mit den Beteiligten und mit Hilfe eines Entwicklungsbudgets Veränderungsprozesse an.



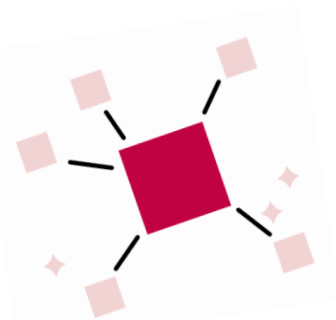
Hierzu gehören u.a. die gemeinsame Gestaltung der Bildungsübergänge, institutionenübergreifende Fortbildungen zu aktuellen Schwerpunktthemen, Konzepte zur besseren Zusammenarbeit mit Eltern sowie die Koordination und fachliche Betreuung ehrenamtlicher Lernbegleiter:innen.

Die Leitung der Pädagogischen Werkstatt

- ▣ ist erste Ansprechperson für Fach- und Leitungskräfte der Bildungsinstitutionen im Quartier, also Grundschule(n), Kitas, Horte, weiterführende Schulen sowie Akteure der non-formalen Bildung, wenn es um lokale Vernetzung und Kooperation geht.
- ▣ moderiert regelmäßig Netzwerktreffen und gewinnt weitere Mitwirkende, z.B. Ehrenamtliche.
- ▣ beobachtet fortlaufend die Bildungsangebote im Stadtteil, z.B. was die Übergangsgestaltung zwischen den Einrichtungen angeht, erkennt Synergieeffekte und regt Kooperation an.
- ▣ steht als Prozessbegleiter:in den Bildungseinrichtungen für die bedarfsgerechte Entwicklung ihrer Bildungsangebote zur Seite.
- ▣ verwaltet ein Entwicklungsbudget, das flexibel und bedarfsgerecht für lokale Vorhaben eingesetzt werden kann, etwa für externe Prozessbegleitung, Materialentwicklungen, Fortbildungsmaßnahmen, gezielte Projektarbeit.
- ▣ ist im regelmäßigen Austausch mit der Stiftung Ein Quadratkilometer Bildung zur Weiterentwicklung des Bildungsnetzwerks.
- ▣ ist lokale Ansprechperson, wenn es um die Arbeit im überregionalen Netzwerk der Stiftung Ein Quadratkilometer Bildung geht, und wird in Qualifizierungsprozesse und den kollegialen Austausch eingebunden.

Aufgaben

- ▣ Bedarfserhebung und -beschreibung zur Anpassung bzw. Erweiterung des Angebots im lokalen Bildungsnetzwerk
- ▣ Moderation der strategischen und inhaltlichen Entwicklung des Netzwerks inklusive Beratung der beteiligten Institutionen
- ▣ Administration sowie Qualitätssicherung der Beratungen und Qualifizierungen z.B. von Ehrenamtlichen
- ▣ Vertretung des Projekts auf lokaler, Landes- und Bundesebene im Rahmen von Gremienarbeit sowie Vertretung des Programms auf Fachveranstaltungen
- ▣ Netzwerkarbeit vor Ort und im überregionalen Netzwerk
- ▣ Entwicklung und Umsetzung von Projekten für Kinder und Jugendliche in den Einrichtungen: individuelle Förderung, Patenprojekte, Übergangsgestaltung, Community Learning, etc.
- ▣ Entwicklung und Umsetzung von Projekten für Eltern und Familien: Elterncafés, thematische Elternabende, Fortbildungsangebote, individuelle Unterstützung zur Entwicklungsförderung der Kinder, Entlastungsangebote, etc.



- ▣ Vorbereitung von Fort- und Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte sowie Durchführung und/oder Begleitung der Fortbildungen z.B. in den Themenfeldern Schulentwicklung, aktuelle pädagogische Konzepte, Bildungsreisen, überregionale Austauschformate, etc.
- ▣ Koordination und Moderation von Austauschformaten: Fachkräftestammtische, Leitungsrunden aller Bildungseinrichtungen, thematische Treffen, etc.
- ▣ Gewinnung neuer Kooperationspartner:innen: Wirtschaft, soziale Träger, Kommune, neue Bildungseinrichtungen, etc.
- ▣ Auswahl und Anwendung von Tools zur Qualitäts- und Entwicklungsentwicklung
- ▣ Öffentlichkeitsarbeit



Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium mit Diplom/Bachelor/Master in einem für die Tätigkeit relevanten Fach z.B. Sozialpädagogik, Soziale Arbeit, Sozialwissenschaften. Erwünscht ist mehrjährige Berufserfahrung im Bildungsbereich oder der Sozialarbeit, Erfahrung in der Moderation unterschiedlicher Gruppen, Qualitätssicherung von Formaten und Kooperation mit Ehrenamtlichen. Ausgeprägte Kenntnisse des Bildungssystems sind für die Arbeit in der Pädagogischen Werkstatt wesentlich. Die Stelle der Leitung der Pädagogischen Werkstatt ist in der Regel in TV-L 11 eingruppiert.

Aufgaben zu Beginn der Tätigkeit

Organisation der Pädagogischen Werkstatt

- Klärung formaler Details der neu geschaffenen Stelle (Stundenanteile, Befugnisse, Aufgaben- und Rollenklärung)
- Aufgabenbeschreibung und Ermittlung des Qualifizierungsbedarfs
- Einrichtung der Pädagogischen Werkstatt (Ausstattung, Literatur, Moderations- und Arbeitsmittel)

Eröffnung der Pädagogischen Werkstatt

- Identifizierung potenzieller Partner:innen im Sozialraum
- Veranstaltungsplanung und Öffentlichkeitsarbeit
- Durchführung der Veranstaltung

Bestands- und Bedarfsanalyse

- Formale und informelle Bildungsangebote im Sozialraum/in der Kommune identifizieren, Anbieter:innen/Partner:innen recherchieren
- Bedarfe in den Einrichtungen abfragen und systematisieren
- Bildungskonzeption und Fortbildungskonzept erfassen
- Abstimmung mit Einrichtungen und Partner:innen

Netzwerkaufbau

- Kontaktaufnahme mit potenziellen Netzwerkpartner:innen
- Etablierung eines regelmäßigen Austauschformats, Abschluss von Vereinbarungen
- Reflexion des aktuellen Stands und Erarbeitung von gemeinsamen Zielen
- Integration in das bundesweite Netzwerk von Ein Quadratkilometer Bildung
- Konzeptionierung von Projekten für Kinder und Jugendliche
- Gewinnung von Freiwilligen und Honorarkräften
- bedarfsgerechte und institutionenübergreifende Fortbildungsplanung für Fachkräfte

